

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1814**

2.3.1814

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Mittwoch den 2. März 1814.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Rechnungsvorlegung von den Jahren 1810. 1811. 1812. betreffend.

Man ist nunmehr in den Stand gesetzt, der hiesigen Einwohnerschaft eine Uebersicht über die in den 3 letzten Rechnungs Jahren 1810. 1811. und 1812. gehabte Einnahmen und Ausgaben, so wie über den Stand des Polizeiallmosen Fonds vorlegen zu können. Es betragen nemlich:

Die Einnahmen:	pro 1810.		pro 1811.		pro 1812.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Recess	300	40	1762	10 $\frac{1}{2}$	—	—
Aufgenommene Capitalien	—	—	500	—	—	—
Ersatz von Vorschüssen	5151	39 $\frac{1}{2}$	1538	13 $\frac{1}{2}$	8671	34 $\frac{1}{2}$
Für die Benutzung des Leichenwagens	46	—	44	30	44	20
Für, um Bezahlung abgegebene Rumsfordsche Suppen.	63	43	79	50	37	5 $\frac{1}{2}$
Beitrag aus dem kirchlichen Almosen	1837	4 $\frac{1}{2}$	1785	48 $\frac{1}{2}$	1885	7
Freiwillige Beiträge für Arme.	4173	1	3901	18 $\frac{1}{4}$	5069	49
Stiftungen	180	—	50	—	193	—
Von Schenkungen	37	3	14	58	322	54
Von Redouten, Theater ic.	266	40	—	—	465	18
Erlöb aus Inventariestücken	—	—	—	—	2	54
Von Strafen und Confiscationen	—	—	1	14	—	—
Depositen	—	—	48	15	—	—
Zusammen	12055	51	9726	18 $\frac{1}{2}$	16692	50 $\frac{1}{2}$

Die Ausgaben:						
Bevor des Rechners	—	—	—	—	2105	41
Vorschuß auf WiederErsatz	3444	12 $\frac{1}{2}$	3492	13 $\frac{1}{2}$	2431	6 $\frac{1}{2}$
Auf den Leichenwagen verwendet	34	38	4	—	—	—
PassivCapitalzinsen	44	—	51	30	92	—
Abbezahlte PassivCapitalien	300	—	1400	—	—	—
Abgang und Nachlaß.	—	24	—	—	—	—
Wöchentlich fortlaufende Unterstützungen	4523	56	5033	39	8359	2
Temporäre Unterstützungen	129	47 $\frac{1}{2}$	245	38	515	56
Cur- und Verpflegungskosten	335	54 $\frac{1}{2}$	317	2	187	21
BekleidungsErfordernisse	350	1 $\frac{1}{2}$	477	4	800	29
Hauszinsen	518	41	499	10	689	19
Für durchreisende Arme	118	58	204	29	251	35
Transportkosten	5	12	3	30	38	32
Lehrgehalt	15	—	—	—	—	—
Leichenkosten	39	41	43	30	32	53
FeuerungsErfordernisse	66	2	24	50	51	24
Buchdrucker- und Buchbinderkosten	6	34	5	50	84	50
Wegen der Rumsfordschen Suppenanstalt	—	—	5	—	—	—
Für Schreibmaterialien	2	15	2	15	2	15
Postporto	—	12	—	42	—	12
Ersatz	—	28	—	—	—	—
Für Inventariestücke	2	34	—	—	50	26
Besoldung und Gehältern	237	36	203	4	270	28
Tar und Schreibgebühren	17	6	4	—	5	24
Rechnungsstell- und Abhörkosten	100	45	21	—	21	—
Zusammen	10293	57 $\frac{1}{2}$	12039	26 $\frac{1}{2}$	15989	53 $\frac{1}{2}$

	pro 1810.		pro 1811.		pro 1812.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Nach Vergleichung der Einnahmen mit den Ausgaben behielten die Rechner einen CassenVorrath von	1761	53½	—	—	702	56½
ein Guthaben von	—	—	2313	8	—	—

Der Stand des AlmosenFonds auf Georgii 1812. war folgender:

A c t i v e:		fl.	fr.
Cassenvorrath		702	56½
Recesschuldigkeit des vor einigen Jahren verstorbenen Verrechners		638	—½
Ersatzposten		3	5
In Rechnung innerhalb Jahr laufende Ausstände		60	45
Nach dem Vorschubbuch hat das Almosen an Unterstützungen an arme Personen vorgeschossen, die aus andern Cassen demselben wieder ersetzt werden müssen		8842	1¼
	Zusammen	10246	48½
P a s s i v e:		fl.	fr.
Rest des Bevors pro 1811		207	27
PassivCapitalien		1900	—
Zinsrückstände hievon		90	—
Depositum de 1811.		48	15
Vorschüsse aus andern Cassen, welche das Almosen an diese wieder zu ersetzen hat		928	36
	Zusammen	3174	18
Es verbleibt hiernach ein reiner Fond von		7072	30½

Hierbey hat man folgende Erläuterungen zu geben, für nöthig gefunden:

A. Die Einnahmen betreffend.

- 1) Die im Jahr 1811 aufgenommene 500 fl., mußten zu Abzahlung von PassivCapitalien verwendet werden.
- 2) Unter den freywilligen Beyträgen für Arme befinden sich:
 - 520 fl., welche gnädigste Herrschaft zu Verhütung des Gassenbettels jährlich beischickt.
 - 440 fl., welche vorher aus der HandCasse des höchstseligen Großherzogs, und nun, aus der Großherzogl. GeneralStaatsCasse gnädigst verwilligt worden.
 - 300 fl., welche von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog zur Unterstützung der niedern Dienerschaft gnädigst ausgesetzt sind, und an das Almosen bezahlt werden, sodann ansehnliche Gaben, welche sowohl von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog als den übrigen höchsten Großherzogl. FamilienMitgliedern quartaliter gnädigst abgereicht werden.
- 3) Die alle Quartal an Arme abgegeben werdende Gratialien, die sogenannten Altergulden und die Holzunterstützungen, welche gnädigste Herrschaft denen Armen gnädigst verabreichen läßt, sind in gegenwärtiger Verrechnung nicht begriffen.

B. Die Ausgaben betreffend.

- 4) Der in der 1811r Rechnung berechnete Bevor des Rechners ad 2313 fl. 8 kr. rührt von Ausgaben her, welche eigentlich in die Rechnung pro 1812 gehört hätten, die aber, weil in der Person des Rechners eine Aenderung getroffen worden, in der Rechnung pro 1811 verrechnet werden mußten; pro 1812 sind hieran nur 2105 fl. 41 kr. in Ausgabe gekommen, der noch unbezahlte Rest ad 207 fl. 27 kr. erscheint deswegen unter den Passiven des Fonds.
- 5) Die wochentlich fortlaufende Unterstüzungen pro 1812 betragen um deswillen ein beträchtliches mehr als in den beiden frühern Jahren, weil die in den 3 lezten Rechnungs-Quartalien bezahlte Vorschüsse für andere Cassen, unter dieser Rubrique, verrechnet worden sind.
- 6) Ebenso ist die Summe der Bekleidungs-Erfordernisse pro 1812 stärker als gewöhnlich, weil eine zum Theil aus frühern Jahren herrührende Kosten-Rechnung des Gewerbhauseß bezahlt werden mußte.
- 7) Die Kosten für Ernährung und Erziehung unehelicher Kinder werden aus dem Almosen nur vorschußweise bezahlt; von den Jurisdictionsgesällen werden dieselbe dem Almosen quartaliter wieder ersetzt.

C. Den Vermögens-Status betreffend.

- 8) Unter dem Vorschuß-Guthaben ad 8842 fl. 1½ kr. ist ein sehr großer Theil begriffen, der nie im Lauf des Rechnungsjahres eingezogen werden kann, andere hingegen sind ganz inexigibel, man darf also bey der Cassen auf den Eingang nie bestimmt zählen.
- 9) Unter den Passiv-Capitalien befinden sich 300 fl., welche gnädigste Herrschaft, und 600 fl., welche ein hiesiger Privatmann dem Almosen unverzinslich vorgeschossen hat.

Die hiesige Einwohnerschaft wird hieraus ersehen, welche beträchtliche Ausgaben, das hiesige Almosen für Arme, deren Zahl und Bedürfniß sich bei den gegenwärtigen Zeiten eher mehren als vermindern, jährlich zu leisten hat, und man hofft deswegen, daß dieselbe ihre freywillige Beiträge fernerhin so einrichten wird, daß man diese Ausgaben immer bestreiten kann.

Karlsruhe den 24. Febr. 1814.

Großherzogliche Polizeydirection.

Da der Buchen-Holz-Vorrath auf dem herrschaftlichen Holzhof so gering ist, daß nur die Besoldungen und das Hofbedürfniß davon befriediget werden können, und der Verkauf desselben daher gänzlich eingestellt werden mußte; so wird dieses zu Vermeidung aller Zubringlichkeiten hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe den 28. Februar 1814.

Großherzogl. Floßholz-Berrechnung.

Kauf = Anträge.

(1) Karlsruhe. [Recordversteigerung.] Montag den 7. März Vormittags 10 Uhr wird auf dem Kanzleypbau die Fouragelieferung für das Großherzogl. Militair dahier und in der Gegend an den Wenigstnehmenden in Absteigerung gebracht werden, wozu die Lusttragenden eingeladen werden.

Karlsruhe den 1. März 1814.

Von Commissionswegen.

(2) Karlsruhe. [Chaise feil.] Eine bey nahe ganz neue gedeckte Halbchaise im besten Zustand, welche auch zum Reisen gebraucht werden kann, steht zu verkaufen und ist im Comptoir dieses Blattes das Nähere zu erfragen.

(2) Karlsruhe. [WirthshausVersteig.] Montag den 7. März d. J. wird in Hagsfelden öffentlich versteigert werden:

- 1) Eine zweystöckige Behausung, mit der SchildwirthschaftsGerechtigkeit zur Kanne versehen, nebst Scheuer, Stallung, Hofraithe und 2 Kellern.
- 2) Alle zur Wirthschaft gehörige Geräthschaften.
- 3) 6 Morgen Acker, und
- 4) 3 Morgen Wiesen, beydes auf Hagsfelder Gemarkung.

Die KaufBedingnisse werden am Tage und am Orte der Versteigerung bekannt gemacht werden; auch werden die Steigerungsliebhaber ersucht, sich in obgedachtem Termin Morgens 9 Uhr in Hagsfelden in der Kanne, einzufinden.

Karlsruhe, den 23. Februar 1814.

Großherzogl. LandamtsRevisorat.

Pachtanträge und Verleihungen.

LogisVerleihungen in Karlsruhe.

In der alten Kronengasse No. 10. ist ein tapezirtes Zimmer vornenheraus auf ebener Erde für ledige Herren täglich zu beziehen.

Bei Saifensieder Weiß in der alten Adlergasse, ist ein Logis vornen heraus für ledige Personen, und ein Logis im Hintergebäude, für eine Haushaltung auf den 23. April zu verleihen.

Beim Käfermeister Fischer in der neuen Kreuzgasse No. 20. ist ein Logis für einen ledigen Herren täglich zu verleihen.

In der Zähringer Straße No. 8. ist der 2te Stock bestehend in 7 Zimmern, nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten auf den 23. April zu verleihen, und das Nähere bei Bierwirth Kuppelle zu erfragen.

Dienst = Antrag.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Französimmer von gutem moralischen Character, welches in allen weiblichen Arbeiten gut bewandert ist, wünscht auf Ostern bei einer Herrschaft als Kammerjungfer oder Beschließerin unterzukommen. Nähere Auskunft erfährt man bei Hrn. Kammerdiener Samhaber im Höfenschen Hause in der neuen Waldgasse.

Kommerzial = Anzeige.

Karlsruhe. [Anzeige.] Verfloffenen SonstagsNacht sind nach dem Ball, im Badischen Hof, beim Nachhause gehen mehrere Hüte aus Versehen verwechselt worden, diejenigen Herren, welche dafelbst einen ihnen nicht gehörigen Hut erhielten, werden höflichst gebeten, Donnerstags Abends, den 3. März, zwischen 6—7 Uhr, im Badischen Hofe, die verwechselten Hüte gegen die ihrigen umzutauschen.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Vom 1. März an wird wieder Leinwand für die Heilbronner Bleiche, die in jeder Hinsicht eine der vorzüglichsten ist, angenommen. Karlsruhe den 25. Febr. 1814.

Heinrich Rosenfeldt.

(2) Karlsruhe. [Lehrlingsgesuch.] In eine hiesige SpecereyHandlung wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

(1) Karlsruhe. [Capitalgesuch.] Eine wohlgeüttere Gemeinde im Murgkreis, bedarf unter den wirklichen Verhältnissen, ein Capital von circa 2000 fl. gegen hinlängliche gerichtliche Versicherung auf Grundstücke und ist bereit 6 pSt. Interesse zu zahlen. Wer solches darleihen will, kann im Comptoir dieses Blattes das Nähere erfahren.

Fremde vom 26. Febr. bis zum 1. März, in verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Herr Metzger, Hofgärtner aus Heißenberg. Hr. Handelsm. Kiefer aus Mannheim. Hr. Staffreger k. russ. Staatsrath und Leibarzt. Hr. Oberbürgermeister Reinhard aus Mannheim. Hr. Obrist von Gilm aus Münsingen. Hr. Do. Bijoutier Borgnis und Sohn aus Münsingen. Hr. HospitalVerwalter Ringer von Bischofsheim an der Tauber. Hr. Assessor Weber von da. Hr. Kammerath Lang aus Buchen. Hr. Baron von Dehhofer aus Offenburg. Hr. Handelsmann Wolf aus Buch. Hr. Wundarzt Bauer aus Ernzheim. Hr. Dr. Michelhaus aus Neckarschwarzach. Hr. Jonas Schwab, Hofactor aus Dettingen.